

**II-5295 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT UND SOZIALES
Zl. 30.037/6-1b/92

1010 Wien, den 19. März 1992
Stubenring 1
Telefon (0222)71100
Telex 111145 oder 11178
Telefax 7137995 oder 7139311
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.5070.004
Auskunft

Klappe Durchwahl

2249 IAB
1992 -03- 25
zu 2292/J

**Beantwortung
der Parlamentarischen Anfrage der
Abg. z. NR Korosec und Kollegen betreffend polemische parteipolitische
Äußerungen des Sozialministers in einer aus öffentlichen Mitteln
finanzierten Publikation (2292/J)**

Zu der Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Zeitschrift der Arbeitsmarktverwaltung, die aus öffentlichen Mitteln getragen werden?

Antwort:

1990 wurde für die Zeitschrift "Arbeitsmarkt" - die Abrechnung 1991 liegt noch nicht komplett vor - S 2,138.467,20 aufgewendet..

Frage 2:

Was hat Sie bewogen, parteipolitisch motivierte Polemik in diesem Medium, das durch öffentliche Mittel finanziert wird, zu betreiben?

Antwort:

Die Zeitschrift "Arbeitsmarkt" wendet sich vorrangig an Abgeordnete, Betriebsräte und Experten, die ohnehin über die politischen Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktpolitik informiert sind.

- 2 -

Auf die aktuelle Entwicklung der Arbeitsmarktverwaltung und deren interessenspolitischen Hintergründe hinzuweisen, hat mit parteipolitisch motivierter Polemik nichts zu tun.

Frage 3:

Werden Sie in Hinkunft derartige parteipolitisch motivierte Äußerungen in Publikationen, die durch die Gelder der Steuer- und Beitragszahler finanziert werden, unterlassen?

Antwort:

Da es nicht polemisch ist, die Tatsache darzustellen, daß die ÖVP mit Vehemenz für die private Arbeitsvermittlung eintritt, kann ich versichern, daß es auch weiterhin keine parteipolitisch motivierten Äußerungen in der Zeitschrift "Arbeitsmarkt" geben wird.

Der Bundesminister:

